

Ressort: Politik

BDI und Medef fordern engere Kooperation bei Rüstungsexporten

Berlin, 24.01.2018, 19:35 Uhr

GDN - Wirtschaftsvertreter in Deutschland und Frankreich fordern eine eng abgestimmte Rüstungs- und Verteidigungspolitik. Das berichtet die "Welt" (Donnerstagsausgabe).

Um die industrielle Verteidigungsbasis Europas zu stärken, müssten Deutschland und Frankreich ihre "Vorschriften und Verfahren im Bereich von Waffenexporten vereinfachen", heißt es in einer Deklaration der beiden wichtigsten Industrieverbände, des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI) und des Mouvement des entreprises de France (Medef), berichtet die Zeitung. Sie fordern eine engere Zusammenarbeit bei der Rüstungskontrolle Deutschlands und Frankreichs. Die geltenden Normen beider Länder müssten angepasst werden. "Bisher haben sich die in Deutschland angewandten Exportkontrollstandards erheblich von denen in Frankreich unterschieden. Dies hat eine Zusammenarbeit der Industrien beider Länder im Verteidigungsbereich wiederholt behindert", heißt es in dem Papier. "Rüstungsexporte und europäische Rüstungskoperationen sind zwei Seiten einer Medaille. Die deutsche Industrie bekennt sich nachdrücklich zu den gültigen restriktiven Exportbestimmungen und dem Primat der Politik", sagte Matthias Wachter, Leiter der Abteilung Sicherheit und Rohstoffe beim BDI, der "Welt". "Eine weitere Verschärfung der Vorgaben im nationalen Alleingang gefährdet aber europäische und insbesondere deutsch-französische Kooperationsvorhaben." Die gemeinsame Entwicklung und Beschaffung von Rüstungsgütern habe Signalcharakter für die Stärkung der europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik. "Das setzt ein gemeinsames Verständnis in Bezug auf den Export voraus", sagte Wachter. "Deutschland und Frankreich sollten sich daher bei den Exportbestimmungen aufeinander zubewegen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-101115/bdi-und-medef-fordern-engere-kooperation-bei-ruestungsexporten.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619